

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	<b>Niederschrift</b> über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>12</u> Seite <u>1</u> des <b>Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM</b> am <b>24.10.2024</b>
		den Beschluss		
				<p>Der Erste Bürgermeister eröffnet am Donnerstag, 24. Oktober 2024 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt die erschienenen Damen und Herren des Marktgemeinderates, die Zuhörer und den Vertreter der Mindelheimer Zeitung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest; Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.</p> <p><b>Bekanntmachungen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung</b></p> <p>Feststellung, dass zu diesem Tagesordnungspunkt nichts vorliegt.</p> <p><b>Aktuelle Entwicklungen</b></p> <p>➤ <b>Regionalwerk Unterallgäu GmbH</b> Mitteilung, dass mittlerweile 18 Kommunen ihren Beitritt erklärt haben und somit der ursprünglich zu leistende Eigenanteil von 72.500 € weiter sinken wird.</p> <p>➤ <b>Bürgerversammlungen</b> Erinnerung an die bereits bekanntgegebenen Termine zur Bürgerversammlung: in Türkheim am Montag, 28.10.2024 in Irsingen am Mittwoch, 30.10.2024 Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr</p> <p>➤ <b>Batteriespeicher am Umspannwerk Irsingen</b> Information, dass die Firma U1 Solutions GmbH aus Heidelberg eine Bauvoranfrage hinsichtlich der Errichtung eines Batteriespeichers in modularer Bauweise mit dazugehöriger Übergabestation und Lager für Ersatzteile auf dem Grundstück der Lechwerke (Umspannwerk in Irsingen) gestellt hat. Das Umspannwerk in Irsingen befindet sich im Besitz der Lechwerke. Sollte durch regenerative Anlagen wie PV-Anlagen und Windkraft (z. B. zur Mittagszeit) zu viel Stromeinspeisung vorhanden sein, dann sind die Versorgungsträger angewiesen die Stromannahme abzuschalten. In den Abendstunden ist hingegen oft zu wenig regenerative Energie vorhanden und daher ist vorgesehen, dass das Umspannwerk bei der Erzeugung von viel Strom den Strom an die Batteriespeicher weiterleitet und in den Abendstunden kann dann dieser Strom aus den Batteriespeichern verwendet werden, ohne dass z. B. Atomstrom aus Frankreich hinzugekauft werden muss. Bei dem geplanten Vorhaben handelt es sich um ein Batteriespeichersystem mit einer Gesamtleistung von ca. 51 MW und einer Speicherkapazität von 99 MWh. Batteriespeichersysteme bestehen aus mehreren Überseecontainern, in welche die Batterien eingebaut werden. 2 Container bilden zusammen mit einer sogenannten „Skid Einheit“ eine Speichereinheit. In einem Skid sind der Wechselrichter, der Transformator sowie die Schaltanlage in einer kompakten Bauweise integriert. Insgesamt sollen auf dem Grundstück 26 Container mit Batteriespeichern entstehen und 13 Container mit Trafo und Wechselrichter.</p>

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	<b>Niederschrift</b> über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>12</u> Seite <u>2</u> des <b>Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM</b> am <b>24.10.2024</b>
		den Beschluss		
				<p>Das Umspannwerk befindet sich baurechtlich im Außenbereich. Gemäß § 35 Absatz 1 Nummer 3 BauGB (Bauen im Außenbereich) ist ein Vorhaben im Außenbereich zulässig, wenn es der öffentlichen Versorgung mit Elektrizität, Gas, Telekom, Wärme und Wasser dient.</p> <p>Herrn Rogg von der Bauverwaltung hat beim zuständigen Ansprechpartner der U1 Solutions GmbH nachgefragt, wie es im Falle eines Brandes aussieht. Die Firma U1 Solutions teilte mit, dass in jedem Batteriecontainer eine Löschanlage mit verbaut ist. Die Container stehen auch nicht unmittelbar nebeneinander, damit ein übergreifender Flächenbrand möglichst verhindert werden kann. Die Bauvoranfrage wurde zurückgestellt. Die aufgetretenen Fragen im Bauausschuss werden geklärt, anschließend wird das Bauvorhaben erneut dem Bauausschuss bzw. dem Marktgemeinderat vorgelegt.</p> <p>Die Bauvoranfrage wird in den Bürgerversammlungen bekannt gegeben.</p> <p><b>Bahnhofsumfeld Türkheim</b> <b>Vorbereitende Untersuchungen</b></p> <p>Der Bürgermeister erinnert, dass in der Sitzung am <i>05.10.2017</i> unter Beschluss-Nr. 120 ein Planungsbüro mit der Erstellung eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) mit Fortschreibung der vorbereitenden Untersuchungen beauftragt wurde.</p> <p>In der Sitzung am <i>18.10.2018</i> unter Beschluss Nr. 111 wurden die Untersuchungen dazu dem Marktgemeinderat vorgestellt.</p> <p>Am <i>21.03.2019</i> unter Beschluss Nr. 34 wurden im Rahmen des Städtebaulichen Sanierungsgebietes „Ortskern Markt Türkheim“ die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und der Betroffenen behandelt.</p> <p>Teil des Maßnahmenkonzepts war ein Nutzungskonzept für das historische Waaghaus.</p> <p>Der Erste Bürgermeister stellt fest, dass das Untersuchungsgebiet des ISEK 2019 den Ortskern der Marktgemeinde Türkheim umfasste, im Zuge der Bearbeitung jedoch deutlich wurde, dass auch die Anbindung und Aufwertung des Bahnhofs Türkheim im Sinne einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung notwendig ist.</p> <p>Daher wurde empfohlen, für das Bahnhofsareal ergänzende Vorbereitende Untersuchungen zu erstellen und ein Sanierungsgebiet festzusetzen.</p> <p>Die Erkenntnisse zum Bahnhofsumfeld aus dem ISEK 2019 bilden den Ausgangspunkt für die hier vorliegenden Vorbereitenden Untersuchungen.</p> <p>Am <i>22.01.2019</i> wurde ein Infoabend veranstaltet, an dem die BürgerInnen und Bürger von Türkheim über die Inhalte des ISEK informiert wurden und eigene Ideen und Anregungen zu den formulierten Zielen und Maßnahmen abgeben konnten.</p> <p>Am <i>18.05.2020</i> fand ein Vor-Ort-Termin mit dem Mobilitätsteam in Türkheim statt. Das Mobilitätsteam Türkheim ist eine Gruppierung aus Gemeinderatsmitgliedern und Experten. Dieses beschäftigt sich mit konkreten Mobilitätsfragen in der Gemeinde Türkheim. Vom Mobilitätsteam wurden Vorschläge für neue Nutzungen am Bahnhofsvorplatz gemacht, die in die Vorbereitenden Untersuchungen einfließen.</p> <p>Der Termin am <i>07.11.2019</i> bei der Regierung von Schwaben hatte ergeben, dass die Förderstelle grundsätzlich offen bzw. interessiert ist, die Neugestaltung des Bahnhofsbereichs in die Städtebauförderung mit aufzunehmen.</p>

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	<b>Niederschrift</b> über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>12</u> Seite <u>3</u> des <b>Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM</b> am <b>24.10.2024</b>
		den Beschluss		
				<p>Am 05.12.2019 unter Beschluss-Nr. 161 hat sich der Marktgemeinderat für die „Ergänzende Vorbereitende Untersuchung (VU) für das Bahnhofumfeld im Markt Türkheim ausgesprochen und die Verwaltung beauftragt, die Bewerbungsunterlagen zur Aufnahme des Sanierungsgebietes „Bahnhofumfeld“ in die Städtebauförderung der Regierung von Schwaben umgehend und rechtzeitig in 2019 einzureichen.</p> <p>In dieser Sitzung hat der Marktgemeinderat die „Ergänzende Vorbereitende Untersuchung (VU) für das Bahnhofumfeld an ein Planungsbüro vergeben.</p> <p>Der Erste Bürgermeister begrüßt die Vertreter des Planungsbüros und erteilt ihnen das Wort:</p> <p>Da mittlerweile im Rahmen der Städtebauförderung die Aufstellung eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts Fördervoraussetzung ist, wurden die Vorbereitenden Untersuchungen im Jahr 2019 vom Planungsbüro zu einem Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) fortgeschrieben. Das Hauptaugenmerk des ISEK lag auf der Sanierung und Gestaltung des historischen Ortskerns. Auf Grundlage der Ergebnisse des ISEK-Prozesses wurde das bestehende Sanierungsgebiet „Ortskern Markt Türkheim“ erweitert. Neben dem Ortskern wurde im Rahmen des ISEK auch das Bahnhofsumfeld thematisiert. Der Bahnhof von Türkheim liegt deutlich außerhalb des Hauptortes am südlichen Rand der Gemarkung.</p> <p>Aufgrund seiner peripheren Lage befindet sich der Bahnhof nicht im Umgriff des Sanierungsgebiets „Ortskern Markt Türkheim“. Da im Bahnhofsumfeld jedoch ebenfalls städtebauliche Mängel und Missstände festgestellt wurden, wurde im ISEK empfohlen, für das Bahnhofsumfeld ergänzende vorbereitende Untersuchungen durchzuführen. Es wird angestrebt, analog zum Hauptort ein Sanierungsgebiet als Förderkulisse für die Städtebauförderung festzulegen.</p> <p>Der Bahnhof prägt den ersten Eindruck eines Ortes. Er ist das Aushängeschild der Gemeinde und sollte sich daher als positiv ortsbildprägendes Element präsentieren. Als Mobilitätszentrum ist er für die Bewohner von großer Bedeutung und sorgt für die Anbindung der Gemeinde an das räumliche Umfeld.</p> <p>Die Deutsche Bahn hat 2018 im Rahmen ihres Projektes „Ausbaustrecke 48 München-Memmingen-Lindau“ die Gleis- und Bahnsteiganlage des Bahnhof Türkheim grundlegend umgebaut und barrierefrei gestaltet. Der erfolgte Umbau der Bahnanlagen bildet den Anstoß zur Sanierung des Bahnhofsumfeldes und der umliegenden Straßenzüge. Ziel ist eine langfristige Aufwertung des Areals und die Etablierung des Bahnhofs als Mobilitätszentrum und ortsbildprägendes Element. Da das Bahnhofumfeld der Gemeinde Türkheim flächenmäßig relativ klein ist, werden sich die Schwerpunkte der Städtebauförderung vorrangig auf die gestalterische Aufwertung des direkten Bahnhofsumfelds, des Bahnhofsgebäudes sowie die bessere Anbindung des Bahnhofs an die Gemeinde Türkheim fokussieren. Maßnahmen privater Eigentümer werden eine eher untergeordnete Rolle spielen.</p> <p>Referat anhand nachfolgender PPP:</p> <p><b>STÄDTEBAUFÖRDERUNG</b></p> <p><b>ZIEL DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG:</b>  Beseitigung von strukturellen, funktionalen, gestalterischen und technischen Mängeln</p>

**VORAUSSETZUNG:**

Festlegung eines Sanierungsgebiets für städtebauliche Gesamtmaßnahmen

**GEBIETSFESTLEGUNG:**

Im Rahmen von Vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 141 BauGB,  
unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

**INHALT Voruntersuchung:**

Bestandsaufnahme und -analyse

SWOT-Analyse SWOT für **Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Risiken)**. |

Formulierung von Zielen und Maßnahmen

Vorschlag Fördergebiet

**SANIERUNGSZEITRAUM:**

Die Sanierung sollte in einem Zeitraum von 10 - 15 Jahren  
zu einem erfolgreichen Abschluss geführt werden

**MÖGLICHKEITEN DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG:**

- **Förderung öffentlicher und privater Sanierungsmaßnahmen** im Sanierungsgebiet (möglicher Zuschuss 60 % der zuwendungsfähigen Kosten)
- **Steuerungsmöglichkeit der Ortsentwicklung** durch die Gemeinde im Sanierungsgebiet
- **Vorkaufsrecht der Gemeinde** bei Grundstücken im Sanierungsgebiet
- **Förderung gemeindlicher Grunderwerbe** für Gemeinbedarfsnutzungen
- **Inanspruchnahme steuerlicher Vergünstigungen** privater Eigentümer in Sanierungsgebieten nach § 7h EstG

**ÜBERSICHT:**



### Mobilitätsknoten

Bahnsteig mittlerweile barrierefrei erschlossen  
Unterführung mit Lift und Rampe

Neuer Busbahnhof mit Wendeschleife barrierefrei nutzbar

Parken ungeordnet auf großen Brachflächen südlich der Alfred-Drexel-Straße

Bahnhof in desolatem Zustand, leerstehend



### Bahnhofsumfeld

Ortsbildprägende Gebäude in sanierungsbedürftigem Zustand

Ungeordnete Freiflächen, vorrangig zum Parken genutzt.

Einzelne erhaltenswerte Grünstrukturen ohne Vernetzung

Gebäudeleerstände und Unter-Wert-Nutzungen

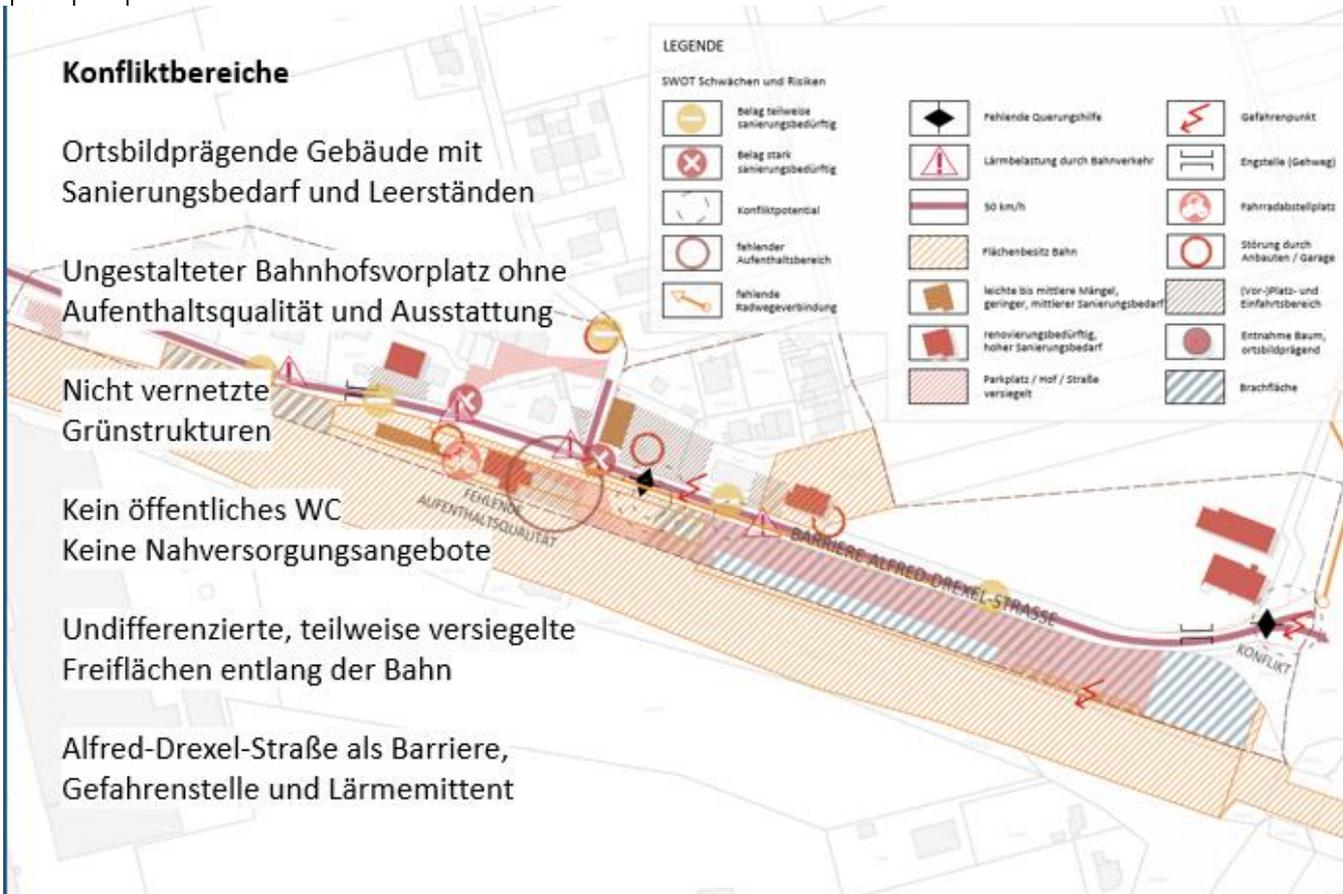


### Vorbereitende Untersuchungen

➤ Untersuchungsgebiet



➤ SWOT Analyse negativ



➤ SWOT Analyse positiv

**Potentiale**

Bahnhaltestelle und Busbahnhof sind bereits barrierefrei ausgebaut

Wichtige Freiflächen mit Gestaltungsbedarf im Besitz der Gemeinde

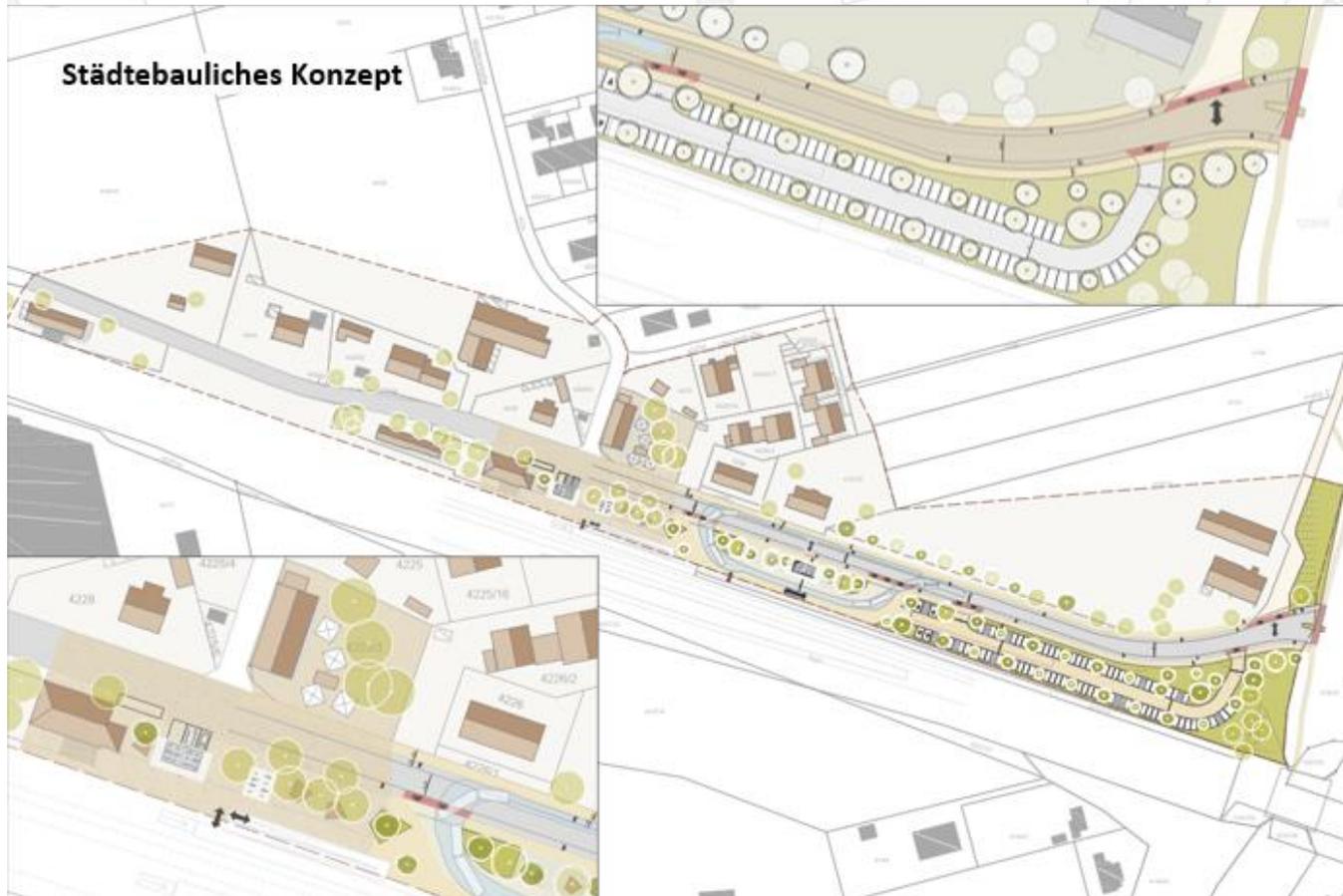
Wertvolle, vorhandene Grünstrukturen

Gasthof „Blitzschwab“ mit Biergarten mit deutlichem Aufwertungspotential

Grundstück Gasthof „Eisenbahn“ mit hohem Umnutzungs- und/oder Konversionspotential



**Städtebauliches Konzept**



### Einzelmaßnahmen im Handlungsfeld Verkehr und Mobilität

Maßnahme	Träger
Umbau der Alfred-Drexel-Straße mit Schaffung beidseitiger Geh- und Radwege bis zur Einmündung Wörishofer Straße	Markt Türkheim
Bau einer barrierefreien Buswendeschleife (bereits realisiert)	Markt Türkheim, Landkreis Unterallgäu
Realisierung eines Park und Ride-Platzes östlich der Buswendeschleife	Markt Türkheim
Schaffung von Kurzzeitparkplätzen und Taxiständen im unmittelbaren Bahnhofsumfeld	Markt Türkheim
Realisierung einer Fahrradabstellanlage mit Fahrradparkern und Fahrradboxen	Markt Türkheim
Schaffung von 5 E-Ladestationen für PKW	Energieversorger
Schaffung von 4 E-Ladestationen für Fahrräder	Energieversorger
Digitale Fahrgastinformation und dynamische Vernetzung der Verkehrsarten (Bus und Bahn)	Markt Türkheim Landkreis Unterallgäu

### Einzelmaßnahmen im Handlungsfeld Bau- und Raumstruktur

Maßnahme	Träger
Grunderwerb Bahnhofsgebäude mit Nebengebäude von der Deutschen Bahn (Alfred-Drexel-Straße 7) Voraussetzung: Verkaufsbereitschaft der Bahn	Markt Türkheim
Machbarkeitsuntersuchung zur baulichen Sanierung des Bahnhofsgebäudes und Sanierungsfähigkeit des Nebengebäudes (Alfred-Drexel-Straße 7)	Markt Türkheim
Bauliche Sanierung des Bahnhofsgebäudes, Schaffung öffentliches WC und beheizter Warteraum (Alfred-Drexel-Straße 7)	Markt Türkheim
Möglicher Grunderwerb Gasthof „Eisenbahn“ mit zugehörigen landwirtschaftlichen Flächen (Alfred-Drexel-Straße 2)	Markt Türkheim
Machbarkeitsuntersuchung zur baulichen Sanierung des ehemaligen Gasthofs „Eisenbahn“ mit Stadel (Alfred-Drexel-Straße 2)	Markt Türkheim
Bauliche Sanierung und Umnutzung ehem. Gasthof „Eisenbahn“ auf Grundlage der Ergebnisse des Nutzungskonzepts	Markt Türkheim ggf. Privateigentümer
Bauliche Aufwertung Gasthof „Blitzschwab“ auf Grundlage der Ergebnisse des Nutzungskonzepts	Privateigentümer
Schaffung eines zentralen, multifunktional und barrierefrei nutzbaren Platzbereichs im Bereich Bahnhof und Gasthaus „Blitzschwab“ unter Integration der Alfred-Drexel-Straße mit barrierefreier Anbindung an den Bahnsteig	Markt Türkheim
Schaffung einer ansprechenden Eingangssituation an der Einmündung der Alfred-Drexel-Straße in die Wörishofer Straße	Markt Türkheim
Ausstattung des Bahnhofsumfelds mit Stadtmobiliar (Bänke, Abfalleimer etc.)	Markt Türkheim
Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Bahnhofsumfeld mit stadtgestalterisch hochwertigen Leuchtstelen	Markt Türkheim
Energetische Sanierung privater Wohngebäude, Etablierung von Solaranlagen	Privateigentümer
Neuordnung privater Einfahrten und Vorbereiche, Verringerung der Versiegelung, wasserdurchlässige Beläge	Privateigentümer
Einfriedungen ortsbildverträglich gestalten (keine Thujenhecken, Mauern, etc.)	Privateigentümer

### Einzelmaßnahmen im Handlungsfeld Nutzen und Funktion

Maßnahme
Erstellung eines Nutzungskonzepts Bahnhofsgebäude zur Etablierung von kleinteiligem Einzelhandel (Bäcker, Kiosk, Café) zur Versorgung von Reisenden, Pendlern und Anwohnern erarbeiten
Erstellung eines Nutzungskonzepts für den Gasthof „Blitzschwab“ Neuaufstellung Gastronomie, Inwertsetzung Biergarten, evtl. Beherbergung
Erstellung eines Nutzungskonzepts für den ehemaligen Gasthof „Eisenbahn“ Beherbergung, Tagungshaus, Jugendherberge, Nachverdichtung etc.

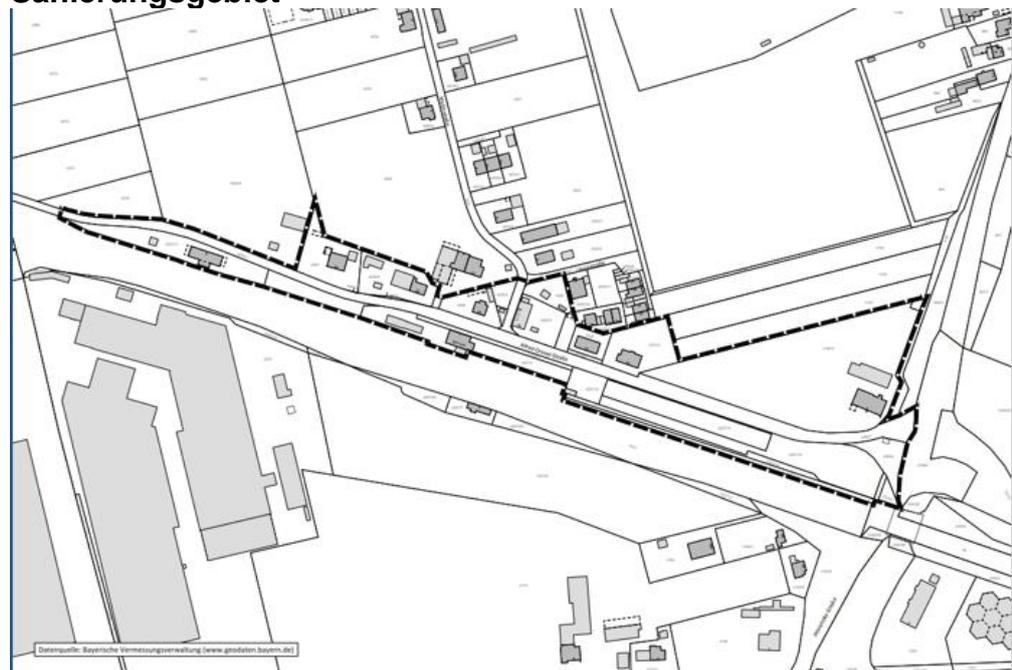
### Einzelmaßnahmen Grün und Freiraum (mit Klima und Energie)

Maßnahme	Träger
Bestandsaufnahme ortsbildprägender Einzelbäume, Straßenbegleitgrün (Lage, Alter, Art, Zustand), laufende Pflegearbeiten, Kosten, Verkehrssicherheit	Markt Türkheim
Ersatzpflanzung bei Baumfällung	Markt Türkheim
Erarbeiten artenspezifischer und gezielter Pflege- und Unterhaltungskonzepte	Markt Türkheim
Inwertsetzung der bestehenden Grünstrukturen am Bahnhof, Schaffung von hochwertigen Grünstrukturen in Verbindung mit der Neugestaltung der Beläge	Markt Türkheim
Inwertsetzung des Biergartens am Gasthof Blitzschwab	Privateigentümer
Begrünung des Park und Ride-Platzes	Markt Türkheim
Schaffung von Begleitgrün entlang der Bahn als Sicht- und Lärmschutz	Markt Türkheim, Deutsche Bahn
Begrünung Trafostation	Markt Türkheim LEW

#### Weitere Schritte im Verfahren:

- **Beteiligung Träger öffentlicher Belange**  
Versand der Vorbereitenden Untersuchungen an die entsprechenden Fachstellen zur Stellungnahme
- **Bürgerbeteiligung:**  
Abstimmung der Ergebnisse der VU mit dem Mobilitätsteam, Auslegung der Vorbereitenden Untersuchungen im Rathaus
- **Abwägung Stellungnahmen / Anpassung Voruntersuchung:**  
Prüfung des Aktualisierungsbedarfs der VU anhand der eingegangenen Stellungnahmen, Erstellung Endfassung
- **Festlegung Sanierungsgebiet:**  
Verbindliche Abgrenzung des Sanierungsgebiets,  
Erstellung der Sanierungssatzung
- **Beschlussfassung im Marktgemeinderat:**  
Beschluss der Endfassung der Voruntersuchung im Marktgemeinderat und Beschluss zur förmlichen Festsetzung des Sanierungsgebiets

#### Sanierungsgebiet



#### Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der vorbereitenden Untersuchung zum Bahnhofsumfeld zu.

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	<p><b>Niederschrift</b> über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <b>12</b> Seite <b>10</b>  des <b>Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM</b> am <b>24.10.2024</b></p>
		den Beschluss		<p><b>Mitfahrplattform „fahrmob“ Vorstellung Beschluss Teilnahme</b></p> <p>Der Erste Bürgermeister erinnert an die Mitteilung des Landratsamtes Unterallgäu, dass der Ausschuss für Mobilität, Nahverkehr und Verkehrsvernetzung in seiner Sitzung vom 21.11.2022 beschlossen hat, das bisherige Angebot der Mitfahrzentrale („MiFaZ“) einzustellen und durch die regionale Plattform „fahrmob.eco“ zu ersetzen. Um das Projekt anzuschieben, übernimmt der Landkreis die Kosten für die Ersteinrichtung in den Gemeinden, wenn diese das sozial-ökologische Alternativ-Angebot anbieten möchten.</p> <p>Die Mitfahrplattform „fahrmob“ wurde von einem Ottobeurer entwickelt, der diese – mit einer Leader-Förderung – im Oktober 2019 in Ottobeuren unter dem Namen „Ottobeuren-macht-mobil“ ins Leben gerufen hat</p> <p>Der Erste Bürgermeister begrüßt den Entwickler aus Ottobeuren und erteilt ihm das Wort:</p> <p>Information:  Die 2019 in Ottobeuren begonnene Mitfahrplattform „fahrmob.eco“ vermittelt Angebot und Nachfrage von Fahrten für Privatpersonen. Sie funktioniert für einmalige und regelmäßige Fahrten. Zugang zur Plattform erhält man über eine Webseite oder eine App, die Nutzung der Plattform ist für die Nutzenden kostenlos.</p> <p>Das Besondere an dieser Plattform ist zum einen der lokal-regionale Bezug, zum anderen, dass nicht die Fahrkostenbeteiligung im Vordergrund steht: Die Verkehrsplattform ist ein ökologisches, vor allem aber auch ein soziales Projekt. Die Fahrer fahren zu Gunsten eines Vereins und spenden am Ende des Jahres die Einnahmen aus den Fahrten – auf freiwilliger Basis. Mitfahrer geben einen Euro je angefangene 10 Kilometer. Der Plattformbetreiber erhält keine Einnahmen aus Fahrten oder von Nutzern und Vereinen. fahrmob.eco ist im Allgäu bereits weit verbreitet, aktuell sind ca. 180 Vereine beteiligt. Zum Jahresende 2023 konnte die 2.000. Nutzerin begrüßt werden; aktuell sind es schon über 2550, darunter auch Türkheimer, die sich über Vereine in anderen Orten angemeldet haben. Am 16.9.2024 hat sich der gesamte Landkreis Augsburg angeschlossen.</p> <p>Zugangsvoraussetzung für die Vereine ist die Beteiligung der Kommune als Unterstützerin der Plattform. Die Kosten belaufen sich pro Gemeinde einmalig auf 1.000 Euro je 10.000 Einwohner. Diese Kosten werden seitens des Landkreises Unterallgäu übernommen.</p> <p>Der Jahresbeitrag beträgt die Hälfte des Einmalbeitrags, für Türkheim wären dies 500 Euro. Damit werden der Betrieb und die Weiterentwicklung der Plattform ermöglicht sowie Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Entstanden ist ein Multiplikatorennetzwerk: bei den Vereinen mit „Verkehrsbotschaftern“, auf der kommunalen Ebene mit „Zukunftshelfern“; für Landkreise und Städte arbeiten seit heuer drei „Regionenlotsen“ auf hauptamtlicher Basis zu. fahrmob.eco ist Mitglied im bundesweiten „Mitfahrverband“. Im Juni 2024 wurde der Vereine-Ansatz zusätzlich durch Firmen und Bildungseinrichtungen ergänzt. Heuer haben sich bereits Bad Wörishofen, Bad Grönenbach, Erkheim und Markt Rettenbach für eine Teilnahme ausgesprochen; das Netzwerk wird immer dichter.</p> <p>Um die nötige Aufbauarbeit leisten zu können – vom öffentlichen Auftakt bis zur Erreichung des 5%-Ziels – sollte eine Festlegung auf drei Jahre erfolgen. Der</p>

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	<b>Niederschrift</b> über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <b>12</b> Seite <b>11</b> des <b>Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM</b> am <b>24.10.2024</b>
		den Beschluss		
				<p>Vertrag verlängert sich anschließend jährlich, er kann nach Ablauf der drei Jahre aber auch jederzeit gekündigt werden.</p> <p>Gefördert wurde die Entwicklung von „fahrmob“ durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) im Rahmen des Förderprogramms LEADER. Die App-Entwicklung wurde durch eine Spende des Öko-Stromversorgers EWS-Schönau sowie durch Beiträge von 18 Kommunen im Oberallgäu ermöglicht.</p> <p>Eine Schlüsselposition in den Kommunen nehmen die „Zukunftshelfer“ ein. Während ein „Verkehrsbotschafter“ im Verein unter den Mitgliedern für eine Teilnahme wirbt, sorgen Zukunftshelfer dafür, dass auch später noch Vereine gewonnen werden, dass Aktionen laufen (da stelle ich gerne einige vor; eine Aktion ist z.B. die Verteilung der Flyer). Ich bin zuversichtlich, dass wir in Türkheim jemanden finden können (z.B. über das Gemeindeblatt oder durch persönliches Ansprechen; ggf. macht es jemand aus dem Gemeinderat oder auch eine kleine Gruppe); der Ak Mobilität ist dazu nicht in der Lage. Durch verschiedenste Maßnahmen ist fahrmob eine sehr sichere Plattform; durch den Einbezug von Firmen, Bildungseinrichtungen und Veranstaltern fahren wir jetzt – über den Vereine-Ansatz hinaus – einen ganzheitlichen Ansatz. (Heute hat z.B. die Technische Hochschule Augsburg um Aufnahme gebeten.) Durch die Verknüpfung aus Mitfahrt und Bus-/Bahnfahrplan kooperieren wir mit dem ÖPNV.</p> <p>Im Oktober wird das letzten Dienstag in Wolfertschwenden vorgestellte „Gemeindemobil“ bei fahrmob integriert.</p> <p>Die Wertschöpfung bleibt im Ort; nicht nur bei den Spenden der Fahrteinnahmen: Nach längeren Verhandlungen mit der Sparkasse Schwaben-Bodensee bin ich recht zuversichtlich, dass es über ein Sponsoring gelingt, den Vereinen jedes Jahr 100 Euro zukommen zu lassen, wenn sie mindestens 12 neue Leute auf die Mitfahrplattform bringen – einen neuen Nutzer pro Monat. fahrmob.eco ist ein gemeinwohlorientiertes Verkehrswendeprojekt.</p> <p>Der Entwickler teilt mit, dass er seit sieben Jahren aus Überzeugung und ehrenamtlich für das Vorhaben arbeitet ; allein 2024 wird er Kosten von etwa 100.000 Euro zu stemmen haben, die sich nur zu einem geringen Teil über die kommunalen Beiträge decken lassen. Die Mitfahrplattform ist ein Angebot an die Gesellschaft, ganz konkret etwas beitragen zu können, dem Klimawandel entgegenzuwirken.</p> <p>Der Entwickler würde es sehr begrüßen, wenn auch Türkheim sich an der Mitfahrplattform fahrmob.eco beteiligt.</p> <p><i>Wortmeldungen aus den Reihen des Marktgemeinderates:</i></p> <p>Nachfrage, ob die jährlichen Kosten von 500 Euro für Werbung vorgesehen sind.</p> <p>Antwort: Diese Kosten sind die Mitfinanzierung für das Gesamtprojekt.</p> <p>Es wird aufgegeben zu überlegen, diese Möglichkeit der Mitfahrgelegenheit in eine App-Werbung aufzunehmen.</p>

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	<b>Niederschrift</b> über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <b>12</b> Seite <b>12</b> des <b>Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM</b> am <b>24.10.2024</b>
		den Beschluss		
				<p>Nachfrage, inwieweit bei dieser Mitfahrgelegenheit eine eigene Absicherung notwendig ist.</p> <p>Antwort: Für eine Fahrgemeinschaft muss keine extra Insassenversicherung abgeschlossen werden. Durch die Kfz-Haftpflichtversicherung des Fahrers sind auch die Mitfahrer versichert.</p> <p>Nachfrage, inwieweit die Sicherheit für Mitfahrende z. B. Kinder gewährleistet ist.</p> <p>Antwort:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ ein Mitfahren ist erst ab 16 Jahren möglich</li> <li>➤ die Verifizierung schafft eine gewisse Vertrauensbasis</li> </ul> <p>Sofern der Fahrer bzw. die Fahrerin dies beim Registrieren zulässt, bestätigt der Verein, die am Projekt beteiligte Firma oder der Betreiber, die Mitgliedschaft bzw. die Mitarbeit bzw. dass es ihn / sie tatsächlich gibt. Alternativ können die Merite auch über eine gewisse Zahl von positiven Bewertungen „erfahren“ werden.</p> <p>Diese Art der Mitfahrgelegenheit wird grundsätzlich für eine super Geschichte gehalten. Das Engagement vom Entwickler und wieviel Herzblut „fahrmob“ vorstellt wird, ist bemerkenswert.</p> <p>Nachfrage, ob eine eigene App sein muss; statt des Aufbaus einer eigenen Plattform kann es sich auch lohnen, eigene Services zu entwickeln, die sich in bereits bestehende Plattformen einklinken.</p> <p>Antwort:</p> <p>Durch eine Spende des Ökostrom-Versorgers EWS Schönau und den Beitrag vieler Gemeinden aus dem Oberallgäu wurde die Programmierung einer App ermöglicht und bereits Ende 2021 auf den Weg gebracht.</p> <p>Feststellung, dass in Türkheim der Musikverein und der Fußballverein diese Art der Mitfahrgelegenheit bereits praktizieren.</p> <p>Nachfrage, ob es im regionalen Bereich möglich ist, entsprechende Zeiten mit dem Flexibus abzusprechen bzw. zu koordinieren.</p> <p>Antwort:</p> <p>Darüber wurde diskutiert, es aber nicht geht, da es keinen festen Fahrplan gibt.</p> <p>Feststellung, dass der Flexibus stark gebucht wird, weshalb „fahrmob“ ihres Erachtens eine super Alternative darstellt.</p> <p><b>14 0 Beschluss:</b></p> <p>Der Marktgemeinderat Türkheim stimmt der Beteiligung an der Mitfahrplattform fahrmob.eco zu und beschließt eine Teilnahme für drei Jahre.</p> <p>Die Anschubfinanzierung trägt der Landkreis, die jährlichen Kosten werden mit der Firma Klarton, Ottobeuren abgerechnet und belaufen sich auf 500 €.</p>

**Volkshochschule Türkheim e.V.**  
**Antrag auf Erhöhung des gemeindlichen Zuschusses**

Der Erste Bürgermeister informiert über den Antrag:

Die VHS befindet in der erfreulichen Situation, dass sie ihr Kursangebot kontinuierlich steigern kann und sich somit das Waaghaus zu einem Ort der Begegnung und Treffpunkt für die Gemeinde etabliert.

Um den gestiegenen Arbeitsaufwand bewältigen zu können, musste auch personal darauf reagiert werden. Es wird deswegen der Antrag zur Erhöhung des monatlichen gemeindlichen Zuschusses von 1.300 auf 1.900 Euro gestellt.

Folgende Punkte führen zu dem Mehrbedarf:

- Steigerung der Anzahl der Erwachsenenurse aufgrund der komfortablen Raumsituation im Waaghaus.  
Jahr 2022: 300 durchgeführte Kurse + 148 Kinderkurse  
Jahr 2023: 416 durchgeführte Kurse + 167 Kinderkurse
- Jeder zusätzliche Teilnehmende muss angemeldet, betreut und abgerechnet werden, dadurch erheblicher zusätzlicher Verwaltungs- und Organisationsaufwand bei allen drei Mitarbeiterinnen.
- Erhöhung der Stunden der Mitarbeiterinnen  
Verwaltung und pädagogische Leitung von 18 auf 20 Stunden  
Mitarbeiterin Ferienprogramm von 9 auf 12 Stunden
- Langsame Steigerung des Lohnniveaus in Annäherung an den TVöD
- Erhöhter Zeitaufwand durch zusätzliche Aufgaben im Waaghaus.  
Verwaltung externer Gruppen, Ansprech- und Bezugspersonen für Handwerksbetriebe, Raumverwaltung und -abnahme, ....
- Anlaufstelle für geflüchtete Mitbürgerinnen und Mitbürger, Hilfestellung beim Ausfüllen von Anträgen, Sprachkursberatung, ....

Damit die Volkshochschule auch weiterhin den Türkheimer Bürgerinnen und Bürgern dieses umfangreiche vhs-Programm zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung stellen können, wird um positive Verbescheidung des Antrages gebeten.

Der Erste Bürgermeister stellt die Kursdaten anhand nachfolgender Übersicht, Stand 08.10.2024 dar:

	gesamte Kursanzahl	durchgeführte Kurse	Unterrichtseinheiten	Gesamte Teilnehmerzahl
<b>Wintersemester</b>				
2022	233	160	1.394,32	1439
2023	291	224	1.603,08	1954
2024	225			1052 bis dato
<b>Sommersemester</b>				
2023	252	192	1.409,07	1722
2024	228	174	1.634,23	1857

*Wortmeldungen aus den Reihen des Marktgemeinderates:*

Erinnerung, dass die selbständige Weiterführung der VHS Türkheim schon mal „auf der Kippe stand“ und der Anschluss an die VHS Mindelheim oder die VHS Buchloe im Gespräch war.

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	<b>Niederschrift</b> über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>12</u> Seite <u>14</u> des <b>Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM</b> am <u>24.10.2024</u>
		den Beschluss		
		14	0	<p>Das Angebot der sehr guten Kurse und auch das Ferienprogramm für Kinder wird gelobt. Es ist nachvollziehbar, dass das umfangreiche Angebot der VHS Türkheim auch personell zu bewältigen sein muss.</p> <p>In Anerkennung des Engagements der VHS Türkheim stellt er den <b>Antrag</b>, den monatlichen Zuschuss der Gemeinde nicht nur auf die beantragten 1.900 € zu erhöhen, sondern auf 2.000 €.</p> <p>Der Erste Bürgermeister stellt den Antrag zur Abstimmung.</p> <p><b>Beschluss:</b> Der Marktgemeinderat stimmt der beantragten Erhöhung des gemeindlichen Zuschusses auf 1.900 Euro zu, erhöht ihn auf 2.000 Euro und gewährt diese Summe monatlich ab 01.12.2024.</p> <p>-----</p> <p>Der Erste Bürgermeister unterstützt gerne die VHS, um es so auch zu ermöglichen, dass die Kursgebühren nicht erhöht werden müssen. Er ist froh, dass es in Türkheim eine VHS gibt und bedankt sich bei allen Verantwortlichen für ihr Engagement.</p> <p><b>Sportverein Salamander Türkheim Zuschussantrag</b></p> <p>Der Erste Bürgermeister erinnert an seine Information zum Zuschussantrag hinsichtlich Erneuerung der Grundstücksbegrenzungen und Schließen der Lücken mittels Doppelstabmattenzaun am Objekt Waldstraße 7 und die Entscheidung, die Behandlung des Antrages zu vertagen, bis ein zweites Angebot vorliegt. Er stellt fest, dass nunmehr ein zweites Angebot vorliegt und stellt die 50%ige Bezuschussung zur Diskussion.</p> <p><i>Wortmeldung aus den Reihen des Marktgemeinderates:</i></p> <p>Anregung, mit Eigenleistungen die Kosten zu verringern.</p> <p>Der Erste Bürgermeister teilt mit, dass in der Vorstandschaft mögliche Eigenleistungen diskutiert und festgestellt wurde, dass keine geeigneten Geräte vorhanden sind, um Fundamente und Büsche entfernen zu können. Die Entsorgung des Altzaunes hätte trotzdem bezahlt werden müssen.</p> <p><b>Beschluss:</b> Der Marktgemeinderat beschließt die Bezuschussung des Antrags des SVS in Höhe von 50% der nachgewiesenen Kosten für die Maßnahme „Grundstücksbegrenzungen“.</p> <p><b>INFORMATION Sportverein Salamander Türkheim Rasenmäher</b></p> <p>Der Erste Bürgermeister erinnert an den Zuschussantrag für die Rasensanierung des Hauptplatzes und die Anschaffung von mehreren Rasenmährobotern. Er erinnert auch an die Beschlussfassung, wonach 50 % der nachgewiesenen Kosten für die Hauptplatzsanierung und die Anschaffung der Rasenmähroboter</p>
		14	0	<p><b>Beschluss:</b> Der Marktgemeinderat beschließt die Bezuschussung des Antrags des SVS in Höhe von 50% der nachgewiesenen Kosten für die Maßnahme „Grundstücksbegrenzungen“.</p>

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	<b>Niederschrift</b> über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <b>12</b> Seite <b>15</b> des <b>Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM</b> am <b>24.10.2024</b>
		den Beschluss		
				<p>befürwortet wurden. Er stellt fest, dass der 50%ige Zuschuss für den Rasenmähroboter ca. 10.000 Euro ausgemacht hätte.</p> <p>Der Erste Bürgermeister teilt mit, dass nunmehr eine Person gefunden wurde, die den Rasen auf dem Sportgelände künftig mähen wird. Zu diesem Zweck konnte der SVS einen gebrauchten Aufsitzrasenmäher zum Preis von 11.000 € netto erwerben, damit liegt der 50%ige Zuschuss der Gemeinde bei ca. 6.500€.</p> <p><i>Wortmeldungen aus den Reihen des Marktgemeinderates:</i></p> <p>Feststellung, dass es am Bahnhof Türkheim erneut der Fall war, dass die Fahrgäste durch zehn Zentimeter hohes Wasser gehen mussten, um zu den Gleisen zu gelangen. Nachfrage, ob die DB sich diesbezüglich geäußert hat.</p> <p>Der Erste Bürgermeister teilt mit, dass im August 2024 die Unterführung durch die ausführende Firma mit Unterstützung der FFW Türkheim künstlich unter Wasser gesetzt wurde und die Ursache wohl daran liegt, dass die Rigolen zu niedrig dimensioniert sind. Er geht davon aus, dass bauliche Veränderungen notwendig sind, bei denen aber die Barrierefreiheit auch weiterhin gegeben sein muss. Der Erste Bürgermeister wird nach dem aktuellen Sachstand fragen und darüber berichten.</p> <p><i>Wortmeldung aus den Reihen des Marktgemeinderates:</i> Bis zur Behebung der Kanalisationsprobleme in der Bahnstationsunterführung soll die DB einen Steg bauen.</p>